

Ein fairer Zug von Hamm nach Wuppertal



Dröppi, das Maskottchen des Bergischen Kaffees begrüßte den Fairhandelsexpress in Solingen-Ohligs

Am 15. März um 10.49 Uhr auf dem Bahnhof Hamm war es soweit: der "Fairhandelsexpress" setzte sich in Bewegung und ging auf große Fahrt durch neun NRW-Kommunen. Der Sonderzug, gesponsert von der Deutschen Bahn AG, wurde einen Tag lang eingesetzt, um auf den fair gehandelten Kaffee der beteiligten Städte aufmerksam zu machen und die Kaffee-Kommunen zu verbinden. Denn in Hamm, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Solingen-Ohligs und Wuppertal gibt es lokale Fair-Kaffees. Angefangen hat 1994 Aschaffenburg mit seinem fairen "Partnerkaffee". Die Idee breitete sich schnell und erfolgreich aus und mündete beispielsweise in der Kampagne "Der Pott kocht fair". Dieser griffige Slogan steht für den ersten Regionalkaffee, der im Ruhrgebiet seinen Siegeszug antrat. Der Kaffee aus fairem Handel wird von einer Kleinbauernkooperative in Kolumbien bezogen. Die beteiligten Städte entwickelten eigene Logos für ihre Kaffeesorte und verliehen ihr einen eigenen Namen, so etwa der Gelsenkirchen Kaffee.

Das Design der Tüte sowie der Slogan bleiben bei den Pott-Kaffees unverändert. Mittlerweile sind es 23 Städte, die durch die regionale Kampagne miteinander fair-bunden sind. Überhaupt ist Nordrhein-Westfalen mit über 35 fairen Städtekaffees der Spitzenreiter in Deutschland.

Solche Kampagnen zu verbreiten und den Absatz der fair gehandelten Produkte, über den Kaffee hinaus, zu befördern, ist auch das Ziel der landesweiten Fairhandelskampagne "Wir handeln fair. NRW" von der Landesarbeitsgemeinschaft von Dritte-Welt-Zentren und Koordinationsstellen in NRW e.V. (LAG3W), Agenda-Transfer, Eine Welt-Gruppen, Weltläden, Kirchen, Gewerkschaften, Akteuren des Fairen Handels und Agenda-Kommunen. Die zweijährige Kampagne wurde im September 2001 eröffnet und einen erster Höhepunkt bildete der Fairhandelsexpress.

Wo der Zug zum stehen kam, organisierten örtliche Eine-Welt-Initiativen und Agenda-Büros mit Verbraucher-Zentralen und Bahnhofsmission einen Fairen Bahnhof mit

PROJEKT des MONATS

April 2002

Kaffeeausschank, Aktionen und Informationen. Die "Rollende Kaffeetafel" wurde auf den Bahnhöfen zudem von den jeweiligen BürgermeisterInnen vor Ort begrüßt, die sich für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Kommune einsetzten. Erfreuliches Ergebnis der Aktion: zwei neue Kaffeekampagnen kamen auf den Markt. Auf dem Bonner Bahnhof wurde mit dem Bonn Café die "Rheinische Affaire" offiziell eingeführt. Einen Tag zuvor hatte der Bergische Kaffee seinen Start erlebt. Auf der Fahrt wurde in jeder Stadt ein Päckchen Agenda-Kaffee in einem großem Korb gesammelt, der noch im April an Ministerpräsident Wolfgang Clement überreicht werden soll.

Als Schirmfrau der Kampagne beantwortete Ministerin Bärbel Höhn auf der rollenden Pressekonferenz zwischen Düsseldorf und Köln zahlreiche Fragen und warb für den fairen Geschmack. "Die Deutschen trinken durchschnittlich 800 Tassen Kaffee im Jahr. Bei mir sind es sicherlich tausend - aber immer fair gehandelt. Das ist mein kleiner Beitrag für einen gerechten Welthandel", so Höhn. Sie stand auch Patin für die am 06. März eröffnete Plakataktion im Rahmen der Fairhandelskampagne. Unter dem Motto "Gerechtigkeit? Eine Frage des guten Geschmacks." machten die Großplakate in 29 nordrhein-westfälischen Städten auf das Thema Kaffee aufmerksam.



Ministerin Bärbel Höhn eröffnet die erste Großplakate-Aktion der Fairhandelskampagne

Auch der Pressesprecher der Deutschen Bahn AG Manfred Pietschmann zeigte sich sehr zufrieden mit der Rollenden Kaffeetafel "Mit Aktionen wie dieser beweist die Deutsche Bahn eindrucksvoll wie eng lokales und globales Handeln zusammen hängt." Über den Rahmen der Aktion hinaus will sich Pietschmann nun auch weiter engagieren. Nach dem VW-Konzern wäre die Deutsche Bahn dann das zweite Unternehmen, dass seinen eigenen fair gehandelten Kaffee aufbrüht (vgl. Projekt des Monats November 2001).

Ein Programm im Zug rund um das Thema fairer Kaffee bot Informations- und Unterhaltungscharakter. So beantwortete Dulce Marlen Contreras, Kaffeeproduzentin aus Honduras, Fragen der Mitreisenden zum Stand der Produktionsbedingungen. Vorgestellt wurde auch ein CD-Projekt mit Kaffeeliedern aus aller Welt. Interviews mit den Geschäftsführern der Fairhandelsorganisationen El Punte und gepa sowie der Siegelorganisation TransFair wurden geführt.

Abschluß der erfolgreichen Aktion bildete ein "großer Bahnhof" im Wuppertal Hauptbahnhof mit einem Kaffee-Konzert der Gruppe LaméBora.

Pressekontakt:
Agenda-Transfer. Agentur für Nachhaltigkeit GmbH
in NRW
Budapester Str. 11
53111 Bonn

Ana Lorena Gómez
Presse und Kommunikation
fon: 0228 60461-35
fax: 0228 60461-17
eMail: pressestelle@agenda-transfer.de